



# Studienseminar Koblenz

Berufspraktisches Seminar

Wahlmodul 40: Erfolgreich kommunizieren in der Schule

29.11.2021

## Kommunikationsstrategien: Wann sind Ich-Botschaften sinnvoll und wann sollte ich aktiv zuhören?

Für eine zielorientierte und sinnvolle Kommunikation unterscheiden Sie, ob Sie Informationen übermitteln wollen oder Ihrem Gesprächspartner zeigen möchten, dass Sie ihn verstehen und sich einfühlen.

Ich-Botschaften: „ich“	Aktives Zuhören: „du“
eine Information übermitteln/sich mitteilen	Mitgefühl und Verständnis signalisieren/ sich einfühlen, dem anderen zuhören
geeignet für <ul style="list-style-type: none"><li>• Lob oder Tadel</li><li>• Wünsche</li><li>• Anweisungen</li><li>• persönliche Sichtweisen und Meinungen</li><li>• eigene Wahrnehmungen</li></ul>	geeignet für <ul style="list-style-type: none"><li>• Akzeptanz / Zuneigung bekunden</li><li>• Interesse signalisieren</li><li>• Mitgefühl zeigen</li><li>• Trost oder Mut zusprechen</li><li>• Missverständnissen vorbeugen</li></ul>
Die Lehrkraft <ul style="list-style-type: none"><li>• gibt klare und eindeutige Anweisungen</li><li>• nimmt Stellung zu einem Problem</li><li>• bekundet ihre Freude oder ihren Ärger</li><li>• macht sichtbar, was sie wahrgenommen hat</li></ul>	Die Lehrkraft <ul style="list-style-type: none"><li>• beschreibt, was sie sieht</li><li>• lässt sich bestätigen, ob sie das Gehörte zutreffend aufgefasst hat</li><li>• ermutigt sein Gegenüber zum Weiterreden</li></ul>
<b>Faustregeln:</b> Dem Gegenüber nie sagen, was er zu denken, zu tun, etc. hat <ul style="list-style-type: none"><li>• bei sich bleiben</li><li>• Transparenz zu den eigenen Überlegungen darstellen</li><li>• die passende Distanz halten</li></ul>	<b>Faustregeln:</b> nicht kommentieren nicht ausfragen nicht von sich reden <ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben, was man wahrnimmt</li><li>• wiederholen, was das Gegenüber sagt</li><li>• nachfragen, ob man es richtig verstanden hat.</li><li>• <b>Doppeln:</b> Satzteile wiederholen, den Schüler ermutigen weiter zu sprechen</li><li>• <b>Spiegeln:</b> Gefühle des Gegenüber in Worte fassen</li><li>• dem Schüler helfen, Klarheit zu gewinnen</li></ul>

Um aktives Zuhören zu signalisieren und unterstützend in den Kommunikationsprozess einzubauen, können Sie weitere Strategien des aktiven Zuhörens nutzen:

- **Aufmerksamkeit zeigen**  
Nonverbale Rückmeldung durch zugewandte Körperhaltung, Blickkontakt, Stimmige Gesten, Kopfnicken
- **Paraverbale Impulse** geben („ja“, „ok“, „mhm“,...)
- **Reformulieren, Paraphrasieren**  
Wiederholen des gehörten Sachverhalts mit eigenen Worten.  
Bsp.: „Du meinst, dass...“ ; „Habe ich dich richtig verstanden, dass...“
- **Verbalisieren emotionaler Erlebnisinhalte**  
Ansprechen von Gefühlen: Der Empfänger verbalisiert mit seinen Worten den von ihm wahrgenommenen emotionalen Gehalt der Aussage, auch Unterschwelliges.  
Bsp.: „Du bist offensichtlich froh, dass...“ ; „Du wirkst enttäuscht, dass...“
- **Nachfragen**  
Dabei nicht detektivisch nachbohren, sondern 'mitschwingen'.  
Bsp.: „Was meinst du genau?“; „Woran machst du das fest?“ ; „Wie wirkt das auf dich?“
- **Veranschaulichen**  
Äußerungen werden mit eigenen „Bildern“ veranschaulicht
- **Assoziationen mitteilen**  
Bsp.: „mir fällt dazu ein...“, „dabei kommt mir folgender Gedanke...“
- **Akzentuieren**  
Weiterführende Denkanstöße geben, keine fertigen Lösungen oder Rezepte. Bsp.: „Hast du schon daran gedacht...“ ; „Es könnte hilfreich sein, wenn...“
- **Zusammenfassen**  
Ergebnis, Zwischenbilanz festhalten; Ausblick/Vereinbarung benennen.
- **Rückmeldung geben**  
Bsp.: „Sie wirken auf mich...“ Zu beachten
- **Denken Sie auch daran, dass**
  - das Eingehen auf den Gesprächspartner nicht bedeutet, dass der Beratende der gleichen Meinung sein muss wie der Ratsuchende.
  - Sie nicht das Anliegen des Gesprächspartners zu Ihrem eigenen Problem machen und Sie dieses für den Anderen lösen wollen.
  - Sie nicht durch vorschnelles Harmonisieren vom Anliegen ablenken!